

Erntedankgottesdienst am 19.Okt. 2025 um 9.30 Uhr in Reitnau

Text: Das göttliche Prinzip von Saat & Ernte – Gal.6,7

Eingangsspiel: Musikverein Reitnau (1): Festmusik der Stadt Wien

Grusswort: „*Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht*“ (1. Mose, 8, 22). Dieses Bibelwort spricht über Gottes Beständigkeit nach der Sintflut - Gottes Ordnung für unsere Erde: *Die Gesetze von Saat und Ernte bleiben bestehen auf unserer Erde!* Deshalb können wir Erntedank feiern. Ich möchte Euch alle dazu herzlich in der Kirche Reitnau begrüßen. **Wir sehen hier vorne viele gute Gaben, die K.R. und S.M. zusammengetragen haben von der diesjährigen Ernte!**

Beim Erntedankfest sagen wir Gott Danke für all das, was Er uns gibt – alles Gute kommt von oben, vom Vater des Lichtes, der das Wachstum und Gedeihen geschenkt hat! Ich möchte mit Euch heute nachdenken über das **göttliche Prinzip von „Saat und Ernte“**.

Wir freuen uns über die musikalische Begleitung in diesem Gottesdienst vom **MVR u.L.v. U.W.**- wir hörten sie bereits zum Eingangsspiel «Festmusik der Stadt Wien» – **sie werden diesen Erntedank-Gd. mit ihrer Musik bereichern. Vielen Dank!!** Wir singen gemeinsam als Danklied:

Eingangslied: RG 233, 1-3 «Nun danket alle Gott, mit Herzen, Mund & Händen»

Gebet:

Kurze Reflexion zum Gabentisch: Handmikro:

Wie lange brauchen Früchte zum Reifen? Zeit zwischen Saat – Ernte...?

Nachwuchs...? Was denkt Ihr??

- Aepfel: 4 Mnt. (von Blüte – Bestäubung bis reifer Aepfel)
- Kirschen 7-10 Wochen
- Zwiebeln 4 Monate (von Aussaat bis Ernte)
- Kartoffel 5 Mnt.
- Trauben ca. 3 Monate
- Mais 3-4 Monate / Rüebli: ca. 4.Mnt (16-20 Wochen)
- Sonnenblume 4 Mnt.
- Mensch 9 Mnt. (Schwangerschaft ca. 266 Tage)
- Hund 2 Mnt. (Trächtigkeit 61 – 65 Tage)
- Katze 2 Mnt. (58 – 67 Tage)
- Hase 1 Mnt. (Wildkaninchen = ca. 30 Tage / Feldhase = ca. 40 Tage)
- Pferd 11-12 Monate
- Kuh gut 9 Monate (ca. 280 Tage)
- Hausschwein gut 3 Monate (ca. 114 Tage) /

Wir singen zu das schöne Erntedank-Lied:

Lied (MVR 3): RG 540, 1.2.4 „Wir pflügen und wir streuen»

Schriftlesung: Galater 6, 1-10

Brüder und Schwestern, wenn ein Mensch etwa von einer Verfehlung ereilt wird, so helfe ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist, ihr, die ihr geistlich seid. Und sieh auf dich selbst, dass du nicht auch versucht werdest. 2 Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. 3 Denn wenn jemand meint, er sei etwas, obwohl er doch nichts ist, der betrügt sich selbst. 4 Ein jeder aber prüfe sein eigenes Werk; und dann wird er seinen Ruhm bei sich selbst haben und nicht gegenüber einem andern. 5 Denn ein jeder wird seine eigene Last tragen. 6 Wer aber unterrichtet wird im Wort, der gebe dem, der ihn unterrichtet, Anteil an allen Gütern. 7 Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. **Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.** 8 Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten. 9 Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen. 10 Darum, solange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.

Zwischenspiel: (MVR 4): Csardas

Predigt: Das göttliche Prinzip von Saat & Ernte – Gal.6,7

Liebe Gemeinde!

Wir feiern den Erntedanksonntag und wollen nachdenken über das göttliche **Prinzip von Saat & Ernte**. Häufig wird in der Bibel über Saat & Ernte gesprochen – ***offenbar will Gott uns damit etwas Wichtiges sagen.***

Es ist so wichtig, dass wir **Samen** haben, damit Lebensmittel für unsere Ernährung produziert werden können. In **Spitzbergen**, ganz im Norden, 1300 Km nördlich des Polarkreises (ca. 1000 Km vom Nordpol entfernt), hat Norwegen im Jahr 2008 **einen Saatgut-Tresor-Bunker** gebaut, der

Svalbard-Gobal Seed Vault. Der Bunker befindet sich tief in einem Sandsteinberg, wo Samen aus der ganzen Welt im Permafrost bei minus 18 Grad Celsius sorgfältig gelagert werden für den Fall, wenn die Welt in eine grosse Krise/Katastrophe stürzt (Klimakrise, Militär-Krise, usw.). Die Ernährung für die Zukunft der Welt (nach einer Katastrophe) soll hier gesichert werden: Wichtige Lebensmittel wie Reis, Mais, Weizen, Kartoffeln, Früchte, Nüsse und Wurzelgemüse können hier nachgezüchtet werden – also eine **globale Saatgutbank**, damit nicht alles ausstirbt. Der Betrieb wird von der norwegischen Regierung bezahlt und alle Länder dürfen hier kostenlos ihre Samen lagern. *Welch ein Aufwand für den Erhalt von Saatgut, deren Keimfähigkeit über Jhh gesichert werden soll!*

Saatgut – unsere Worte & Taten sind wie Samen. Auch Gottes Wort ist wie ein Same. In Gal.6,7 sagt Paulus: ***Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.*** Diese göttliche Ordnung hat Gott eingesetzt: **Was Du säst, wirst Du ernten!** **Unsere Gedanken & Worte haben eine Macht.** Der englische Schriftsteller Charles Reade (1814-1884) prägte den Satz: *Säe einen Gedanken und Du erntest eine Tat. Säe eine Tat und du erntest eine Gewohnheit. Säe eine Gewohnheit und du erntest einen Charakter. Säe einen Charakter und du erntest ein Schicksal.* Entscheidend was wir sagen & tun.

Für unser Glaubensleben ist es wichtig, dass wir lernen, im Glauben zu säen! Vertraue, dass Du bei Gott nicht zu kurz kommst und schenke/säe grosszügig von dem, was Gott Dir anvertraut hat. Das segnet Er!

Das Prinzip von Saat & Ernte ist anwendbar auf praktisch jeden Bereich unseres Lebens: *In Beziehungen, in der Erziehung, in der Gesundheit, Finanzen, Karriere...* In all diesen Bereichen können wir gute oder schlechte Saat pflanzen.

Was sagt die Bibel konkret über das Prinzip von Saat & Ernte?

Bei der Schöpfung wird berichtet, dass Gott sprach: (Gen.1,11) »Die Erde soll frisches Grün hervorbringen, Pflanzen, die Samen tragen, und Bäume aller Art, die Früchte mit Samen tragen.« Gott sah, dass es gut war! Gott hat es so eingerichtet: Saat und Ernte. Wenn wir Samen in die Erde pflanzen, werden sie wachsen und sich vervielfachen. Ein einzelnes Maiskorn sieht sehr klein aus. Aber wenn Du es in die Erde pflanzt, wächst es und ein kleiner Stängel mit ein oder zwei Trieben daran kommt aus der Erde. Und jeder dieser Triebe bringt zwischen 600 – 800 neue Maiskörner hervor. Saat und Ernte. Samen in die Erde gepflanzt, werden wachsen & sich vervielfältigen.

In der Bibel wird das Wort Gottes auch als Samen bezeichnet. Jesus sagt in Markus 4: „Der Same ist das Wort Gottes.“ „Der Sämann ging aus um zu säen und säte das Wort.“ Das passiert auch jetzt hier im Gottesdienst: *Gottes Wort wird ausgestreut.* Dieses Wort Gottes will in unsere Herzen eindringen und Glauben wachsen lassen. Geistliche Frucht wie Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut & Selbstbeherrschung (Gal.5,22) soll wachsen! 4fach ist das Ackerfeld – Mensch, wie ist dein Herz bestellt...?! *Kann bei Dir geistliche Frucht wachsen?*

Wir sind ständig am Säen durch das, was wir sagen: Alles, was jeden Tag aus Deinem Mund kommt, positiv wie negativ, bringt eine entsprechende Ernte hervor. Negative Worte, die Zweifel, Furcht oder Mangel ausdrücken, werden eine negative Ernte hervorbringen. Positive Worte wie Ermutigung, Glaube, Lob, Freundlichkeit, Verständnis, Treue, Geduld werden eine positive Ernte hervorbringen.

Wir säen Worte, Gedanken, Taten, Ressourcen = Geld. Es ist erstaunlich, wie oft die Bibel über Geld & Ressourcen redet: Wenn wir sie einsetzen für das Reich Gottes, für das Haus Gottes, für die Gemeinde – dann wird es nicht leer zurückkommen. So heisst es in Maleachi 3,10: **Bringt den ganzen Zehnten ins Schatzhaus, damit Nahrung in meinem Haus ist! Und so prüft mich doch, spricht der HERR der Heerscharen, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffne und für euch Segen ausschütte bis zum Überfluss.** Das Prinzip von Saat und Ernte: *Wer kärglich sät, wird auch kärglich ernten. Wer grosszügig sät, wird grosszügig ernten.* Der ausgestreute **Same** wird vielfach zurückkommen.

Das Prinzip von Saat und Ernte wollen wir anhand der **4 Buchstaben** vom Wort «Same» anschauen / verdeutlichen:

1. S = Säen: Der Same nützt niemandem etwas, solange er irgendwo herumliegt. Damit er wachsen kann, muss er in die Erde gepflanzt & gesät werden. Man hat 2000 Jahre alte Samen von der jüdischen Dattelpalme im Palast von König Herodes in **Masada** gefunden und hat diese wieder nachzüchten können. Der

Same keimte in 2005. 2000 Jahre aufbewahrt... Samen müssen gesät werden, damit sie wachsen können.

Nun, auch Gottes Wort wird als Same bezeichnet. Es nützt nichts, wenn dieses Wort = die Bibel irgendwo auf deinem Buchregal verstaubt... Nein, Gottes Wort soll in unsere Herzen eingepflanzt werden – da soll es meditiert & verdaut werden, damit Früchte des Geistes wachsen können. *Vielfältig soll ausgesät werden – auch Gaben & Talente*. Wie wertvoll ist das beim MVR: Werner Stöckli hat früh damit begonnen, in jungen Menschen zu investieren und ihnen Musikunterricht gegeben! Ueli Wigger hat übernommen und weitergemacht. Der Same durfte weitergegeben werden – nun auch an einen weiteren Nachfolger. Es geht weiter. Wie Wichtig!

Bemerkenswert ist die Aussage vom Apostel Paulus in **2. Kor. 9,10**: Gott, der dem Sämann Samen und Brot gibt, der wird auch euch Saatgut geben und es aufgehen lassen, damit die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen.

Gott, der Vater, gibt uns Brot zur Speise. Dafür beten wir ja im Unservater: Unser tägliches Brot gib uns heute! Alle guten Gaben kommen von oben, vom Vater des Lichtes! Gott gibt genug zum Essen! Nun sagt Paulus aber etwas Erstaunliches: Gott gibt uns nebst Brot zur Speise auch noch Saatgut / Samen, welches wir ausstreuen sollen. Es gibt leider viele Menschen, die das Saatgut lieber selber essen. Dann hat es nichts mehr zum Säen... Gott gibt uns genug zum essen, und will, dass Saat ausge-sät wird. Ueber das sollten wir wirklich nachdenken: Gott gibt uns für uns selber genug und darüber hinaus Saatgut zum ausstreuen!

Der 2.Buchstabe: a (Same): Der zweite Buchstabe **a** steht für den **allmächtigen** Gott, bei DEM kein Ding unmöglich ist. ER schenkt uns ewiges Leben: Joh.3,16 So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Wir sollen *Saatgut = das Wort Gottes* aussäen, damit auch andere Menschen diese Gnade erfahren und ewiges Leben haben können. Jedes im Glauben ausgestreute Wort Gottes wird geistliche Frucht hervorbringen: Ewiges Leben in Gottes Herrlichkeit! Für diesen freien Zugang zu Gott ist Jesus Christus gestorben – dieses Gnadengeschenk dürfen wir weitersagen!

Wie wunderbar ist die Kinderwoche, wo junge Menschen früh von dieser Gnade Gottes erfahren dürfen. Wie wunderbar ist es zu sehen, wie geistliche Frucht wächst! Am Freitagabend durfte ich in «Evenmore» dabei sein, wo Zeugnis gegeben wurde - nebst allen Spiel & Spass – wie der allmächtige Gott uns ein Leben in Fülle schenkt!

Der 3.Buchstabe: m (Same): **M** Das M steht für **Motiv**: Was ist unsere Haltung, unser Beweggrund beim Aussäen?! Unser Motiv beim Säen sollte Liebe und Gehorsam sein, nicht Selbstsucht. Wir sollten von all den Gütern & Ressourcen, die Gott uns anvertraut hat, grosszügig weitergeben, weil wir Gott lieben und unseren Nächsten lieben, für die Jesus auch gestorben ist am Kreuz. Wir sollten Jesus in seiner Liebe & Grosszügigkeit nachfolgen. Das ist ein Gehorsamsschritt. Gott liebt Grosszügigkeit und wird Grosszügigkeit immer belohnen. Die verheissene Ernte wird kommen! Wir geben weiter aus Dankbarkeit! Vertraue dem HERRN! Bei Gott kommst Du nicht zu kurz.

Der 4. Buchstabe: e (Same): Das **E** steht für erledigen. Die beste Zeit zum Säen ist jetzt: Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so öffnet Euer Herz! *Wir dürfen säen von dem, was wir jetzt haben und nicht warten, bis wir einmal mehr haben.* Gott erwartet nicht, dass wir etwas geben/säen, was wir nicht haben. Wir geben gemäss unseren vorhandenen Mitteln. Jesus hat die Grosche der Witwe gepriesen, die sie in den Opferstock legte. Sie hat von dem Wenigen gegeben, was sie hatte – und das war für Jesus sehr viel!! Wenn jemand sagt: „Wenn ich in der Lotterie gewinne, spende ich die Hälfte der Gemeinde.“ Nein, Du hast nicht in der Lotterie gewonnen. Säe von dem, was Du jetzt hast! Ich gebe, wenn ich erbe... wenn..., wenn..., wenn... Die Bibel macht klar: Die Zeit zum Säen ist jetzt! Setze das Wenige, was Du hast, ein für Gottes Reich – das ist Gott wohlgefällig! *Jemand formulierte:*

Säe Ehrlichkeit und wirst Vertrauen ernten. / Säe Güte, und du wirst Freunde ernten.

Säe Demut, und du wirst Grösse ernten. / Säe Ausdauer, und du wirst Sieg ernten.

Säe Takt und du wirst Harmonie ernten. / Säe Fleiss und du wirst Erfolg ernten.

Säe Vergebung und du wirst Versöhnung ernten. / Säe Offenheit und du wirst

Vertrautheit ernten. Säe Geduld und Du wirst Verbesserung ernten. / Säe Glaube

und du wirst Wunder ernten. Amen.

Musikstück (5): MVR Zwischenspiel: Oh mein Papa

Fürbittegebet & Stille & Vaterunser: Herr, ich danke Dir für das Prinzip von Saat & Ernte. Wenn Dir nicht gefällt, was Du erntest, dann säe anders! Was Du mehr brauchst – gebe davon ab! Wenn ein Bedürfnis da ist, säe Samen! HERR, ich will Dir vertrauen – dass ich bei Dir nicht zu kurz komme!! Hilf mir, dein Prinzip von Saat und Ernte zu beachten! Hilf mir gute Saat reichlich in jeden Bereich meines Lebens zu säen. Und Dir vertrauen! Ich will im Glauben vorangehen. Jesus, ich vertraue Dir! Ich lade Dich ein als HERR meines Lebens. Danke für alle, die in meinem Leben gesät haben! Lass mir gute Saat für andere säen!

Stille & Vaterunser

Schlusslied: RG 520, 1-3 „Alles Leben strömt aus Dir“ (MVR (6))

Segen: Psalm 126, 5-6: ***Wer mit Tränen sät, wird mit Freuden ernten.*** Der Herr, sei vor dir, um dir den richtigen Weg zu zeigen. Er sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen. Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke des Bösen. Er sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst und dir Kraft zu geben, wenn du am Ende bist. Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist. Er sei über dir, um dich jeden Augenblick mit seiner Nähe zu erfreuen. So segne dich der liebende Gott. Amen

Ausgangsspiel: MVR (7) Essence of Brass